

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Zeit". Es ist Publikations-Organ der gemäßigten, demokratischen, organisierten u. amtl. Organ verschied. Verbände. Schriftleitung: Dr. Richterstraße 4, Fernsprech-Anschlüsse Nr. 2405, 2407, 2408. Persönliche Anwesenheit mittags von 12 bis 1 Uhr. — Unverlangt eingehenden Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Subskribentenliste, insgesamt 2,30 RM. für 1000er wöchentlich 0,20 RM. Postgebühren 2,20 RM. durch Postboten gesammelt 2,70 RM. bei direkter Einschuldung an den Bezugs 2,00 RM. — Einzelgenuss 12 Pf. im Tagespreis und 20 Pf. im Verkaufpreis der Abonnenten. Hauptvertriebsstelle: Dr. Richterstraße 4, Fernspr. 2405, 2407, 2408. Postfachnummer 2019 Halle

Uebersiedlung der Rheinlandkommission nach Wiesbaden Vorbereitung der Räumung

Räumung der zweiten Zone bis 10. Januar 1929 - Räumung der dritten Zone Frñhsommer 1929?

Die interalliierte Rheinlandkommission hat — wie der „Soz. Pressebericht“ berichtet — sämtliche Abwärtige und sonstige vertraglichen Abmachungen in Koblenz genehmigt und trifft alle Vorbereitungen zur Uebersiedlung nach Wiesbaden. Es liegen auch schon Anweisungen vor, in welcher Weise die Räumung der zweiten Zone erfolgen soll. Borgefahren ist die etappenweise militärische Räumung. Eine Uebersiedlung der Truppen der zweiten Zone in die dritte Zone scheint nach den bisherigen Vorbereitungen nicht geplant zu sein. Die neuen Orders der Offiziere sehen Dienst in der Heimat oder in den Kolonien vor.

In unterrichteten alliierten Kreisen wird davon gesprochen, daß die zweite Zone bis 10. Januar 1929 — das wäre ein Jahr vor der vertraglichen Frist — geräumt sein soll. Ferner wird angenommen, daß die in Genf vereinbarten Kommissionen ihre Aufgabe im Frühjahr 1929 beendet haben werden, so daß die Räumung der dritten Zone im Frñhsommer 1929 abzuwickeln wäre.

Die Pflicht

nur Werbung neuer Parteimitglieder, neuer Zeitungsabonnenten

ruft Dich!

Wird! Wird! Wird!

Auf Dich kommt es an!

Martin Hoyer-Hög.

Hög, der sich zuerst im Schwarzwald aufhält, hat nach langem Schwelgen endlich das Bedürfnis empfunden, auf unsere Verhältnisse über sein persönliches Verhalten zu reagieren. Die kommunistische Presse verzeigte in den letzten Tagen eine Erklärung von ihm, in der zwar dieses und jenes Vorurteil anders ausgelegt, im großen und ganzen aber alle Behauptungen bestätigt wurden. Es stimmt selbst, daß der vornehme Herr Hög sich zugunsten seines Vorgesetzten in dessen Ehekonflikt eingemischt und dessen Frau und Familie per Flugblatt beschuldigt hat, gegen § 218 verstoßen zu haben.

Hög hat indessen vergessen, der Bestätigung seines jämmerlichen Verhaltens hinzuzufügen, daß er die Eheleute und bei einem echten Bourgeois gemietete Wohnung im Schwarzwald nicht unter seinem Namen, sondern als Martin Hoyer bezogen hat. Ausgerechnet...

Das Analphabetentum in Sowjetrußland.

Wiga, 27. Oktober. (Wig. Bericht.)

Die Zeitschrift der räterußischen Gewerkschaften „Trud“ schreibt in ihrer Nummer 242: „Die Zahl der Gewerkschaftsmitglieder, die nicht lesen und schreiben können, hat im Rußland um 2 Prozent zugenommen. In der Papierindustrie sind es 13,3 Prozent, unter den Land- und Forstarbeitern 10,6 Prozent, in der Textilindustrie 9,5 Prozent, unter den Bauarbeitern 8,2 Prozent. Die Bildungsarbeit geht nicht recht vorwärts. Das russische Verfassungsgesetz für die Zukunft nach, woran alle auch das Interesse der Gewerkschaftsorganisationen für die Bildungsarbeit unter der Arbeiterenschaft hart nachgelassen. Es fehlen überall vollständige Statistiken über die Analphabeten. Es sind keine Arbeitspläne angegearbeitet — nichts. Die Schreiftäfte an den Arbeiter-Bildungsstellen sind vollständig ungenügend. In Sowjetrußland wurde z. B. als Lehrkraft ein junger Mann angestellt, der selbst lesen erst die Vorlesung verlassen hatte.“

Das Präsidium und der Vorstand des Reichsverbandes der Deutschen Industrie beschäftigten sich mit der Reparationsfrage und sprachen sich dahin aus, daß sich Deutschland selbstständig unter Wahrung seines Standpunktes, sooft es zu den kommenden Verhandlungen einstellen müsse.“ Abwarten sei jedoch, welche Forderungen von der Gegenpartei gemacht werden. Sugenberg ist aus dem Präsidium des Reichsverbandes der deutschen Industrie ausgetreten.

Lebenshaltung und Einkommen.

Von Mathilde Bäum, M. d. B.

Einkommen und Lebenshaltung miteinander in Einklang zu bringen, das ist die große soziale und wirtschaftliche Aufgabe, die heute noch das Denken der weitesten größten Zahl der Frauen, mögen sie im Erwerbsleben stehen oder den Beruf der Hausfrau ausüben, bestimmt.

Die Aufgabe, mit dem ihr vom Ehemann übergebenen Haushaltgeld, oder dem eigenen Verdienst auszukommen, ist für die Frau der erwerbstätigen Ehefrauen eine nie verlassene noch nicht einmal, wo sie die Aufgaben ihrer täglich sich erneuernden Seelen suchen sollen.

Die bürgerliche Welt stellt heute auch an die einfache Hausfrau große Ansprüche: sie soll Kenntnisse besitzen auf dem Gebiet der Volkswirtschaft, der Warenkunde, der Hygiene. Der Nährwert der Nahrungsmittel, ihr vorzuziehender Einkauf, ihre beste Verwendung bei sparsamer Zubereitung sollen ihr vertraut sein. Doch alle, die danach streben, mehr Wissen und Kenntnis über Rationalisierung des Haushalts unter den bescheidenen Frauen zu verbreiten, tun dies zu dem Zweck, sie zu lehren, mit einem möglichst kleinen Einkommen auszukommen. Sie verschwiegen ihnen die wahren Ursachen, weshalb die Lebenshaltung so teuer ist.

Welche nicht erwerbstätige Hausfrau vermag sich Weisheit darüber abzugeben, wie hoch die Summen sind, die das Arbeitseinkommen ihres Mannes zwangsmäßig verfeinern, und aus welchen Gründen sie für das „Wohngeld“ oder ihren Arbeitsverdienst so wenig laufen können. Da stehen oben unter den Aufzählungen Steuern, Versicherungsbeiträge und Miete. Je kleiner das Einkommen, desto höher ist es prozentual durch diese Ausgaben belastet.

Ein verheirateter Metallarbeiter mit zwei Kindern und einem Wochenlohn von 46 RM. muß eine Lohnsteuer zahlen von 2,7 RM., das sind wöchentlich 1,30 RM. oder jährlich rund 68 RM. Bei dem Einkommen eines Angestellten, dessen Monatsgehalt 837,99 RM. beträgt, beläuft sich der Lohnsteuerabzug auf 16,66 RM. monatlich oder rund 200 RM. jährlich. Ferner ist von dem Einkommen von vornherein abzuziehen der Mietzins, der im Durchschnitt bei noch so bescheidener Wohnung für die Metallarbeiterfamilie nicht unter 300 RM. und bei der Angestelltenfamilie nicht unter 600 RM. jährlich zu bezanzulagen ist. Hinzu kommen die Versicherungsbeiträge, die heute jedes Arbeitseinkommen schwer belasten. Ohne den harten Druck, den die Sozialdemokratie in den Parlamenten ausübt, wäre die Lohnsteuer um vieles höher, die Zwangsmietenwirtschaft aufgehoben und den Arbeitern wären die Versicherungsbeiträge allein aufgehoben worden, obwohl sie gerade die Unternehmern von der Verpflichtung der Fürsorge für erwerbsunfähig gewordene Arbeiter fast gänzlich entlasten.

Aber einen weit höheren Anteil als Steuern, Miete, Versicherungsbeiträge haben die Ernährungslosten am Einkommen der Arbeiter und Angestellten. Nach sehr gewissenhaft unternommenen Untersuchungen stellt sich die Durchschnittsumme für Ernährung in der Angestelltenfamilie mit einem Mann auf 50 RM. pro Kopf und Monat, indes bei der größeren Familie nur 36 RM. aufgewendet werden können. Also je größer die Familie, desto schmaler die Ration und desto schlechter die Verpflegung. In der kleinen Familie

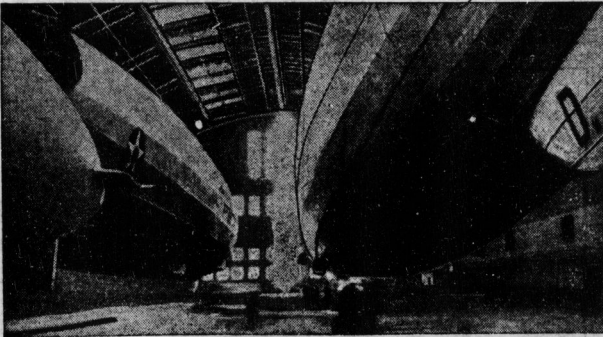
Startbereitschaft des Zeppelin für den Europa-Rückflug

Start Sonntag nachmittag oder Montag

Hannover, 27. Oktober. (WZB.)

Die „Associated Press“ aus Washington meldet, hat Dr. Goerner dem Marineminister mitgeteilt, „Graf Zeppelin“ werde ab Sonntag um 10 Uhr für die Rückfahrt bereit liegen, die sobald als möglich angetreten

leitet hat, erklärte, daß die Marineleitung über einen Start von 735 000 Kubikfuß Gasgasen werde, und daß sie etwa 140 000 Kubikfuß Wasserstoff liefern werde. Nachdem der Entschluß Dr. Goerners, mit Rücksicht auf die Wetterlage den Flug nach dem mittleren Westen aufzugeben, endgültig geworden sei, habe man gestern nachmittag um



Der Luftkruzer (rechts) in der Halle von Radeburg. Daneben die „Los Angeles“, der frühere „R. 3“. Ganz links ein kleineres amerikanisches Marineluftschiff.

werden soll. Er erludte um die Beschaffung von Wasserstoff für den von ihm geplanten Start. Zeppelin-Commander Wids von der Marinefliegerstation Radeburg hat mit der Beschaffung von Gasgasen und Wasserstoff für die Rückfahrt des „Graf Zeppelin“ begonnen. In Radeburg glaubt man nicht, daß die Rückfahrt vor Montag angetreten wird. Zeppelin-Commander Wids, der auch die Reparaturen an der beschädigten Stabilisierungsflöße ge-

beginnt, ist amerikanischer Zeit gekommen, die Bauarbeiten als solche an Bord des „Graf Zeppelin“ aufzuschieben.

Radeburg, 27. Oktober. (WZB.)

Beamte der Marineleitung teilten mit, daß die Verbindungsmannschaften Befehl erhalten haben, sich von Sonntag nachmittag 5 Uhr an bereit zu halten, um beim Aufstieg des „Graf Zeppelin“ zur Rückfahrt nach Europa Dienst zu leisten.

Französischer General in Warschau.

Nach Meldungen aus Warschau soll der französische General Le Rond in Warschau eintreffen und im Aufschluß an den Besuch der polnischen Hauptstadt andere osteuropäische Hauptstädte besuchen. Die Polnische Telegraphenagentur bemerkt, eine Information zu verbreiten, in der es

heißt, daß der Besuch des französischen Generals in Warschau keine politische Charakter habe. Das ist natürlich Unfug, denn Generalunternehmen keine Spionagefahrten durch die osteuropäischen Hauptstädte, und man ist denn auch in weiten Kreisen Warschauer der Ansicht, daß der Besuch Le Ronds militärpolitischen Charakter hat und der Durchführung des polnisch-französischen Militärabkommens gilt.

Merseburg-Quertour

Merseburg (Stadt)

Arbeitsmarktbericht.

Der Arbeitsmarkt innerhalb des Bezirkes zeigt folgende Merkmale: Die Landwirtschaft war aufnahmefähig für lebige Beschäftigter, sowie für männliche und weibliche Arbeiterkräfte für die Hofindustrie.

Die Zahl der Arbeitslosenunterstützungsempfänger beträgt: in der Stadt Merseburg 122 (86) männliche, 12 (9) weibliche; im Landkreis Merseburg 303 (261) männliche, 41 (33) weibliche.

Ein Autogeld, bei dem zwei Pfaffen ziemlich schwer verletzt und der Chauffeur leicht verletzt wurde, ereignete sich auf der Weisenfelder Landstraße.

Die falsche Seite befragte hatte ein Zerknaggen. Die Folge war, daß ein Motorrad auf der Straße nach vorne in die Pfanne fuhr.

Kleine Kinder nicht unbeaufsichtigt zu lassen, ist schon immer den Eltern geraten worden. Weil das nicht geschieht, sind in der Stadt Merseburg 21 Kinder aus dem Straßenverkehr durch die dreijährige Söhne des Handesmanns S. in eine Feuerkammer, wurde überfahren und erlitt schwere Schädelverletzungen.

Wenna. Betriebsunfall. Am Annonienat wurde ein Arbeiter beim Verladen einer 10 Zentner schweren Eisenkugel gegen einen Holzposten gebreht und erlitt dadurch einen doppelten Unterschenkelbruch.

Wählern. Für alle Eltern! Am 30. Oktober sollen hier in der Kreisliste Wählerlisten stattfinden über die Themen: Was können die Eltern zur Schulverbesserung beitragen?

Wählern. In vorstichtiges Schieken. Der Arbeiter Kurt Polanek wurde nach Zuspätkommen am Donnerstagnat in den Rauf gestochen.

Groß-Ragna. Große Gemeine. Am 1. Oktober sind die Gemeinden Groß- und Klein-Ragna zu einer Gemeinde zusammengelagert worden.

Graunhau. Aus der Gemeinde. Ein großer Tag verpackt die am Mittwochabend festgesetzte Gemeindevertretung zu werden.

Kommunisten richten alles zushanden

Das Weisenfelder Gewerkschaftshaus bankrott

Wir teilen bereits durch eine kurze Notiz mit, daß das Gewerkschaftshaus in Weisenfeld den Konkurs angemeldet hat. Dieses Geschäft der Arbeiterzeitung ist also in der Zeit, da es in kommunistischer Verwaltung handelte, zu dem Konkurs gekommen.

Die gewöhnliche Verwaltung des Weisenfelder Gewerkschaftshauses betrieb wurde, zeigt die Darstellung des „Reiter Volksbote“, die wir nachstehend wiedergeben:

„Das aber das Gewerkschaftshaus Marientstraße den Konkurs hat anmelden müssen, und aus welchen Ursachen, dürfte die Weisenfelder Arbeiterzeitung doch wohl interessieren.“

Als die Arbeiterzeitung sich leinzeitig einen Unterfunkstroom geschaffen hatten, der aber weiter ausgebaut werden sollte, bestimmte man diese Unterfunktion nach, diesen von zu finanzieren.

gegen Zahlung einer Anerkennungsgebühr von jährlich 6 M. überlassen. Weiter wird dem Randwirt E. Wölter das durch den Straßenbau Braunschweig-Straße verschüttete Land zum Preise von 2 M. pro Quadratmeter abgekauft.

Zeit Geld in den Händen und schuf sich auch mit Hilfe von Krediten durch Verpfändung des gesamten Mobiliums an den Brauermeister Dietler etwas Bewegungsfreiheit.

„Wieder kam ein neuer Geschäftsführer in der Person des Ederbüchsen Erbeur von Halle, der dort wegen Korruption hatte verschwinden müssen.“

Das ist kommunistische Praxis gegenüber Kriegeshilfsarbeit! Erst muß das Parteimitglied gelobt werden, dann kommt das andere.

haus notwendig machte. Dort ist er dann kurz nach der Einlieferung gestorben.

Kreis Sangerhausen

Stolzberg. Amtsenkung. Durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Merseburg wurde der erst seit vorigem Jahre hier tätige Rektor der hiesigen Volkshochschule seines Amtes enthoben.

Schwenh. S. Stolzberg. Neuer Bergwerksbetrieb? Im Solesfeld sind in der letzten Zeit auf Stolzberg-Kohlegebiet im Vergründen an der Jungfrauwalde umfangreiche Bohrungen vorgenommen.

wen wurden. Es wurde ein 64 Meter langer Stollen getrieben und Schwerspat in auffällig großen Mengen gefördert.

Gefahren. Ein roter Hund. Der Hund des Kaufmanns K. kam vor kurzem völlig in Anholennem getauht nach Saale.

Cherzöllingen a. d. Saale. Furchtbare Selbstmord. Gestern Abend verübte der 64-jährige verheiratete Kaufmann J. auf föderliche Weise Selbstmord.

Kreis Delitzsch

Oeffentliche Filmveranstaltungen

„Kreuzzug des Weibes“

„Im Anfang war das Wort“

Sonntag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthof A-cke.

Löbnitz. Sonntag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthof „Eichenast“.

Eilenburg

Der Koblegerstreik beendet.

Die Kobleger der Firma Häpkel haben am Freitag die Arbeit wieder aufgenommen. Haupt hat den heillosen Zustand anerkannt, die Kobleger danach beurlauben zu wollen.

Kinderausbeutung.

Es ist schon bedauerlich genug, wenn den Kindern die Freizeit zu einer doppelten Arbeitszeit gemacht wird, indem sie von früh 6 bis abends 6 Uhr Kartoffeln ausheben müssen.

Manfelder Kreise

Oeffentliche Filmveranstaltungen

„Domela — der falsche Prinz“

„Im Anfang war das Wort“

Sonntag, den 27. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthof Bohme

Welsleben. Sonntag, den 28. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthof Schmidt

Alters. Dienstag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr, im Gasthof Mäller

Hollen. Tödlicher Sturz mit dem Fahrrad. Der 15-jährige Arbeiter K. stieg auf dem Fahrrad auf dem Weg zu seiner Arbeitsstelle.

Denke daran, daß Du ein Soldat des Sozialismus bist! Wieviel Abonnenten hast Du für Deine Zeitung, wieviel Parteimitglieder für die SPD. schon gewonnen?

Bestell-Gewinn

Der Unterzeichnete bestellt hiermit vom an 1 Exemplar der täglich erscheinenden Zeitung

„Volkswacht“

Sozialdemokr. Tageszeitung für Halle-S. und den Bezirk Merseburg zum jeweiligen Tagespreise.

Name: _____ Beruf: _____ Ort: _____ Straße: _____ Nr.: _____

Dieser Bestellchein ist zu frankieren und in den nächsten Briefkasten zu werfen. Ferner nimmt auch jeder Austräger und Parteifunktionär am Orte die Zeitungsbestellung entgegen.

